Ressort: Finanzen

Sparkommissare suchen Experten mit Griechisch-Kenntnissen zur Rettung des Landes

Athen, 21.10.2012, 08:02 Uhr

GDN - Die Troika zur Prüfung der Sparfortschritte in Griechenland kämpft nicht nur mit gigantischen Haushaltslöchern, sondern offenbar auch mit erheblichen Sprachbarrieren. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" in seiner am Montag erscheinenden Ausgabe.

Die Experten von Internationalem Währungsfonds, EU-Kommission und Europäischer Zentralbank sind überzeugt, dass Griechenland viel mehr ausländische Fachleute braucht, die vor Ort beim Aufbau moderner Strukturen helfen – etwa in der Finanzverwaltung oder bei der Wirtschaftsförderung. Am Geld scheitert die dringend benötigte Beratung weniger. Als Haupthindernis erweisen sich vielmehr mangelnde Sprachkenntnisse. "Es gibt einfach nicht genügend Experten, die vernünftig Griechisch können", heißt es aus dem Troika-Umfeld. Übersetzer allein könnten das Problem nicht beheben. Bereits jetzt hilft die sogenannte Taskforce der EU-Kommission Griechenland beim Aufbau einer modernen Verwaltung. Kritiker aus Kreisen der Troika sehen den Einsatz der Truppe allerdings zum Teil als "PR-Veranstaltung".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-887/sparkommissare-suchen-experten-mit-griechisch-kenntnissen-zur-rettung-des-landes.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619